



## Gebetsanliegen des Papstes:

Wir beten für die älteren Menschen; möge ihre Erfahrung und Weisheit jungen Menschen helfen, mit Hoffnung und Verantwortung in die Zukunft zu schauen.

## 1. Juli – Freitag – Herz-Jesu-Freitag

Hl. Messopfer .....	7.30 Uhr
Brevier-Gebet (Terz) mit den Priestern .....	9.30 Uhr
stille Anbetung und Beichtgelegenheit .....	10.30 Uhr
Pilgermesse .....	11.00 Uhr
Beichtgelegenheit .....	18.30 Uhr
Rosenkranz .....	18.40 Uhr
Hl. Messopfer .....	19.15 Uhr
Anbetung des Allerheiligsten / Beichtgelegenheit .....	20.00 Uhr
Betrachtungen .....	20.45 Uhr
Herz-Jesu-Amt .....	21.30 Uhr

## 2. Juli – Samstag – Fest Mariä Heimsuchung – Herz-Mariä-Samstag

Gottesdienstordnung siehe Seite 8-9

## 3. Juli – Sonntag

Beichtgelegenheit .....	7.15 - 10.30 Uhr, 17.00 - 17.30 Uhr u. 18.30 - 19.15 Uhr
Hl. Messopfer .....	7.30 Uhr / 8.30 Uhr
<b>Pilgeramt, musik. Gest.: Unterallgäuer Bäuerinnenchor .....</b>	<b>10.15 Uhr</b>
Hl. Messopfer, Wallfahrt der Banater Schwaben .....	11.30 Uhr
Kreuzweg der Banater Schwaben zur Grotte .....	13.30 Uhr
Hl. Messopfer in der früheren Form .....	17.30 Uhr
Rosenkranz .....	18.40 Uhr
Hl. Messopfer .....	19.15 Uhr

## 10. Juli – Sonntag

Beichtgelegenheit .....	7.15 - 10.30 Uhr, 17.00 - 17.30 Uhr u. 18.30 - 19.15 Uhr
Hl. Messopfer .....	7.30 Uhr / 8.30 Uhr
<b>Pilgeramt, musik. Gest.: Geschwister Wölfle .....</b>	<b>10.15 Uhr</b>
<b>Sakramentsprozession zur Grotte um guten Priesternachwuchs mit Rosenkranz, Predigt und Anbetung an der Grotte. (bei Regen in der Kirche) musik. Gest.: Geschwister Wölfle .....</b>	<b>14.00 Uhr</b>
Hl. Messopfer in der früheren Form .....	17.30 Uhr
Rosenkranz .....	18.40 Uhr
Hl. Messopfer .....	19.15 Uhr



## 13. Juli – Mittwoch – Fatimapilgertag

Beichtgelegenheit .....	7.15 - 10.30 Uhr, 14.50 - 15.10 Uhr und 18.40 - 19.30 Uhr
Hl. Messopfer .....	7.30 Uhr
Aussetzung des Allerheiligsten, Rosenkranz, sakramentaler Segen .....	9.30 Uhr
<b>feierliches Pilgeramt mit Weihe von Andachtsgegenständen und sakramentalem Segen, Erneuerung der Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens anschließend Spendung des großen Krankensegens (auch einzeln) .....</b>	<b>10.15 Uhr</b>
Fatimagebetsstunde .....	15.00 Uhr
Rosenkranz .....	18.40 Uhr
Hl. Messopfer, .....	19.15 Uhr

### Was ist ein Skapulier?

Ein Skapulier ist eigentlich eine Art Schürze, die in vielen Orden über dem Ordensgewand getragen wird. Am besten sieht man es bei den Zisterziensern, weil sie ein weißes Gewand haben und das Skapulier darüber schwarz ist.

Es wird berichtet, dass im 13. Jahrhundert der hl. Simon Stock in großer Bedrängnis von der Muttergottes ein Skapulier überreicht bekommen habe. Dabei habe die Muttergottes ihm u. a. versprochen: „Es ist ein Schutzkleid in Gefahren, das Unterpfand eines besonderen Friedens und besonderen Schutzes!“

Bald wurde das Skapulier auch Laien verliehen. Damit sie es im Alltagsgewand tragen können, ist es nur noch ein kleines Stück Stoff oder gar eine Medaille.

Skapuliere gehören also zu den Sakramentalien wie Weihwasser oder die „Wunderbare Medaille“ usw. Sakramentalien sind geweihte Sachen, die neben den Sakramenten Gottes Segen vermitteln.

Am besten ist es, wenn ein Priester das Skapulier dem Gläubigen auflegt und ihn dabei segnet. Damit gehört er zur großen Bruderschaft der Skapulierträger.

Mit dem Tragen des Skapuliers zieht man praktisch den Schutzmantel Mariens an!

In Maria Vesperbild werden die Skapuliere am Skapulierfest in allen Gottesdiensten geweiht. Es ist eigentlich am 16. Juli (Unsere Liebe Frau vom Berge Karmel) und wird in Maria Vesperbild am Sonntag danach gefeiert. Nach dem Pilgeramt gibt es Gelegenheit, es von einem Priester auflegen zu lassen.



# Renovierung der Wallfahrtskirche



2021 hätte die Renovierung der Wallfahrtskirche vollendet sein sollen, doch nun ist der feierliche Renovierungsabschluss erst ein gutes Jahr später und zwar am Kirchweihsonntag (16. Oktober 2022), zu dem dankenswerterweise unser Bischof Dr. Bertram Meier noch einmal nach Maria Vesperbild kommt.

Wer oder was letztendlich an der Verzögerung schuldig ist, ist nicht in allem klar – wir sind jedenfalls unschuldig! Die Bischöfliche Finanzkammer hat uns eine Menge Geduld aberlangt, die Firmen sind überlastet, die Elektroausschreibung musste zweimal gemacht werden usw. Unserem Bischof sind wir sehr dankbar, dass er sich für uns eingesetzt hat.

Die Behinderungen durch die Renovierungsarbeiten und dazu noch die Corona-Maßnahmen haben immer wieder zu einem unglaublichen Durcheinander geführt, durch das wir uns „durchwurschteln“ mussten, um den Wallfahrtsbetrieb aufrecht zu erhalten. Und jetzt gehen wir der Vollendung entgegen! Und darauf freuen wir uns nach drei harten Jahren umso mehr!

Die strahlende Außenfassade, das neue Ostfenster, die wiedergeöffneten Emporen-Fenster und der wieder offene Westeingang schenken uns schon einen Vorgeschmack auf die fertige Renovierung.

Besonders sind wir auf die Vollendung des Hochaltares gespannt. Die Kirchenverwaltung hat sich in Zusammenarbeit mit Diözesankonservator Dr. Schmid darum bemüht, manche Schwächen des im vorigen Kalender abgebildeten Modells auszugleichen, so dass es nun noch harmonischer und schöner werden wird. Unser Gnadenbild wird dann durch einen wunderbaren Rahmen hervorgehoben!

Ein langes und zähes Ringen gab es um die Kirchenheizung. Zuerst war einfach eine neue Ölheizung geplant. Dann regte der Wallfahrtsdirektor angesichts der Klimadiskussion wegen der Zukunftsfähigkeit eine zentrale Pellets-Heizung für alle Gebäude der Wallfahrt an. Als diese bei der Diözesanverwaltung endlich





# Renovierung der Wallfahrtskirche

vor der Genehmigung stand und von der Kirchenverwaltung bereits beschlossen war, bot nun ein benachbarter Landwirt den Anschluss an seine geplante neue Hackschnitzel-Heizung an. Nach erneuter eingehender Prüfung durch die Behörden der Diözese machen wir nun bei diesem Projekt mit.

Durch die Verzögerung der Renovierung ist nun alles natürlich auch teurer geworden.

Viele haben unsere Kirchenrenovierung großzügig unterstützt, so dass wir schon ungefähr eine halbe Million Euro an Spenden zusammen haben! Vergelt's Gott!

Wir brauchen noch etwa 100.000 Euro! Bitte unterstützen Sie uns weiterhin!

Auch Ihr Gebet ist wichtig, dass alles recht wird!

**Vergelt's Gott für alles!**

## Unser Spendenkonto lautet:

Kath. Wallfahrtskirchenstiftung Mariae Schmerzen in Maria Vesperbild,

IBAN: DE 52 7206 9736 0701 8126 10



## Dem Wallfahrtsdirektor aus dem Herzen gesprochen:

Müsste nicht etwa konkret beim Kirchensteuersystem überlegt werden, wie man diese irrwitzige Lenkung auf die Bistumsapparate so dezentralisiert, dass die Gläubigen selbst entscheiden können, wohin sie ihre Kirchensteuer lenken? Zum Beispiel zugunsten einer wirklich lebendigen Pfarrei oder eines Klosters, das ein geistliches Zentrum für eine ganze Region darstellt. Das wären mutige Veränderungen.

*Andreas Wollbold,  
Professor für Pastoraltheologie an der  
Universität München*

# Renovierung der Wallfahrtskirche



## Folgende Sachen suchen noch einen edlen Spender zur Renovierung



Engel mit Posaune  
ca. 300 Euro



Engel mit Laute  
ca. 500 Euro



Engel mit Fisch  
ca. 180 Euro



Engel Gipsguss  
ca. 550 Euro



Engel Gipsguss  
ca. 550 Euro



Kleiner Engel  
ca. 200 Euro



Engel mit Kelch  
ca. 180 Euro



Kaufpreis u. Renov.  
1.300 Euro



Kaufpreis u. Renov.  
1.300 Euro



# Renovierung der Wallfahrtskirche

## Folgende Sachen suchen noch einen edlen Spender zur Renovierung



Engel m. blauem Lendentuch  
ca. 500 Euro



Engel m. rotem Lendentuch  
ca. 500 Euro



Beichtstühle, 4 Gemälde  
je ca. 450 Euro



Priestersitz  
ca. 1.850 Euro



Strahlenkranz, li. Seitenaltar  
ca. 1.550 Euro



Altarmensa, Hochaltar  
ca. 1.850 Euro



2 Sedilien  
je ca. 1.250 Euro



Tabernakelgehäuse, li. SA  
ca. 3.250 Euro



20 Kriegergedenktafeln  
je ca. 75 Euro

## SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Kontoinhaber trägt Entgelte und Auslagen bei seinem Kreditinstitut; Zahlungsempfänger trägt die übrigen Entgelte und Auslagen. Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)			
KATH. WALLFAHRTSKRICHENSTIFTUNG MARIA VESPERBILD			
IBAN	DE52720697360701812610		
BIC des Kreditinstituts / Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)			
GENODEF1BLT			
Betrag: Euro, Cent			
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)			
SPENDE			
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)			
QUITTUNG ERWÜNSCHT JA/NEIN			
Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)			
IBAN	Prüfziffer	Bankleitzahl des Kontoinhabers	Kontonummer (rechtsbündig u. ggf. mit Nullen auffüllen)
DE			06

SPENDE

Bitte geben Sie für die  
Zuwendungsbestätigung  
Ihren Namen und Ihre  
Anschrift an.

Datum, Unterschrift(en)

Ein herzliches

# Vergelt's Gott

für Ihre Spende!

Folgende  
Sachen suchen  
noch einen  
edlen Spender  
zur Renovierung



Hl. Felix von Cantalice  
Neufass. ca. 1.200 Euro



Hl. Franziskus  
Neufass. ca. 1.200 Euro



Kredenz Tisch  
ca. 750 Euro



## 17. Juli – Sonntag – Grabesritterwallfahrt Skapulierfest

In allen hl. Messen feierliche Segnung der Skapuliere!  
Beichtgelegenheit ..... 7.15 - 10.30 Uhr, 17.00 - 17.30 Uhr  
.....und 18.30 - 19.15 Uhr  
Hl. Messopfer ..... 7.30 Uhr / 8.30 Uhr  
Station vor der Kirche ..... 10.05 Uhr  
**Pilgeramt,**  
**musik. Gest.: Musikverein Ziemetshausen .... 10.15 Uhr**  
Zug der Ordensdamen und Ordensritter  
zur Mariengrotte ..... 11.15 Uhr  
Hl. Messopfer in der früheren Form ..... 17.30 Uhr  
Rosenkranz ..... 18.30 Uhr  
Hl. Messopfer ..... 19.15 Uhr



In Hinterschellenbach wird am 24. Juli das Jakobusfest der Freiwilligen Feuerwehr Schellenbach – Maria Vesperbild gefeiert. Mit reichhaltigem Mittagstisch sowie Kaffee und Kuchen zu besonders familienfreundlichen Preisen.

## 24. Juli – Sonntag – Fahrzeugsegnung

Beichtgelegenheit ..... 7.15 - 10.30 Uhr, 17.00 - 17.30 Uhr und 18.30 - 19.15 Uhr  
Hl. Messopfer ..... 7.30 Uhr / 8.30 Uhr  
**Pilgeramt, musik. Gest.: Alphornbläser des ASM und MW Wiesenbach ..... 10.15 Uhr**  
findet bei schönen Wetter an der Grotte statt  
**anschließend auf den Parkplätzen Fahrzeugsegnung (allgemein und einzeln)**  
Hl. Messopfer in der früheren Form ..... 17.30 Uhr  
Rosenkranz ..... 18.40 Uhr  
Hl. Messopfer ..... 19.15 Uhr



Alphornbläser zur Ehre Gottes

### Die christliche Frau

Das Schöne, Wahre und Gute zu verkörpern, zu suchen und zu pflegen, muss nicht nur den Frauen vorenthalten bleiben, aber sie sind einfach viel besser darin.

*Kristina Ballova, DT, 18.3. 2021, S.18*





## 31. Juli – Sonntag – Hl. Ignatius von Loyola

Beichtgelegenheit .....	7.15 - 10.30 Uhr, 17.00 - 17.30 Uhr und 18.30 - 19.15 Uhr
Hl. Messopfer .....	7.30 Uhr / 8.30 Uhr
<b>Pilgeramt .....</b>	<b>10.15 Uhr</b>
Hl. Messopfer in der früheren Form .....	17.30 Uhr
Rosenkranz und Beichtgelegenheit .....	18.40 Uhr
Hl. Messopfer, feierliche Segnung des Ignatiuswassers .....	19.15 Uhr



Bischof Dr. Bertram Meier am 15. August (Foto: Bernhard Weizenegger)

### Gebet für die Bischöfe, vom hl. Petrus Canisius

Allmächtiger, ewiger Gott, Du hast für die Leitung Deiner hl. Kirche und die Glaubenseinheit über uns die Bischöfe gesetzt als Nachfolger der Apostel, als Wächter und Beschützer der Seelen. Gieße aus über sie, so flehen wir inständig zu Dir, eine Gnadenfülle, wirksam genug, dass sie sich immer mehr als gute Hirten bewähren und nutzbringend arbeiten zu Deiner Verherrlichung und unserem Heil. Dass sie durch ihr Wort und vor allem durch ihr Beispiel vollkommen alle Pflichten erfüllen, die ihnen aufgetragen sind. Dass sie den christlichen Glauben rein von jedem Irrtum bewahren. Dass wir unter ihrer glückbringenden Leitung allezeit leben können in Frömmigkeit, Frieden und christlicher Liebe. Amen.



## Wort von Kardinal Brandmüller an unsere Leser

### Liebe Freunde von Maria Vesperbild!

Dieser Wallfahrtskalender für das Jahr 2022 erreicht Sie in bewegten, von Unsicherheit und Konflikten auf beinahe allen Lebensbereichen belasteten, Tagen. Tagen, an denen wir uns an die Frage des Psalms 10,3 erinnern: „Wenn die Grundfesten wanken, was kann ein Gerechter da noch tun?“

In der Tat, die Grundfesten unseres Gemeinwesens wanken! Es genügt doch, die Wahlprogramme anzusehen, womit die Parteien um die Stimmen der Bürger bei der Bundestagswahl geworben haben. In nahezu allen fehlten die entscheidenden Anliegen der Gesellschaft auf dem Gebiet von Familie, Ehe, Bildungs- und Gesundheitspolitik, während schlimmste naturwidrige Verirrungen als normal, ja förderungswürdig vertreten wurden. Da wanken doch wahrhaftig die Fundamente von Ehe, Familie, Gesellschaft und Staat. Wir fragen uns, welche Zukunftsperspektiven sich daraus für unser Volk, für jeden von uns eröffnen.

Eines ist gewiss: Klagen, Jammern, Protestieren wird an all dem nicht ein Jota ändern. Bleibt also nur ein hilflos resignierender Rückzug ins eigene Schneckenhaus? Ein handringendes Zuschauen? Aber das wäre ebenso nutzlos wie ein Transparente entrollendes Demonstrieren auf Straßen und Plätzen. Doch all das ist doch nur Ausdruck einer zornigen Ohnmacht. Was also kann der Gerechte tun, wenn die Fundamente wanken?

Zu allererst gilt es, die Bedrängnisse zu betrachten. Da wird alsbald klar, dass Jesus seinen Jüngern nicht einen Spaziergang auf ebenen Wegen unter strahlendem Himmel und schattenspendenden Palmen verspricht. Was seinen Jüngern bevorsteht, ist vielmehr Nachfolge auf dem Weg nach Golgotha. Das gilt nicht nur für den einzelnen Christen, sondern auch für die Gemeinschaft der Kirche. Was also wundern wir uns darüber? Vielmehr gilt es da beherzt dazu





Ja zu sagen und inmitten aller Trübsal und Bedrängnis das Ziel im Auge – in Glaube, Hoffnung und Liebe unseren Erdenweg – zu gehen. „Canta et ambula“ rät der heilige Augustinus in einer Predigt (Sermo 256). „Sing und bet und geh auf Gottes Wegen ...“, so übersetzt es der Dichter J. G. Neumark, während noch der Dreißigjährige Krieg tobte.

Unser Haus ist nicht auf Sand, sondern auf Fels gebaut. Darum haben wir auch vor Stürmen und Fluten keine Angst.

Wir schreiben das Jahr 2021. Am 7. Oktober dieses Jahres werden seit der Seeschlacht von Lepanto 450 Jahre vergangen sein. Damals hat eine christliche Flotte unter dem Kommando von Don Juan d’Austria, eines Sohnes Kaiser Karls V., und dem römischen Fürsten Marcantonio Colonna das christliche Abendland vor einer überlegenen türkischen Seemacht gerettet. Der heilige Papst Pius hatte angesichts der islamischen Bedrohung nicht nur alle finanziellen und politischen Anstrengungen zur Abwehr eingesetzt, er hat in Erwartung der Schlacht auch zum inständigen Gebet des Rosenkranzes um Gottes Hilfe aufgerufen. Zum Dank für die Errettung durch diesen Sieg führte der Papst das Rosenkranzfest ein, das jeweils am Jahrestag der Schlacht gefeiert werden sollte.

Heute mögen wir dem Dank für die damalige Errettung die inständige Bitte um Hilfe und Schutz in der gegenwärtigen Bedrohung hinzufügen. Nicht ohne Grund nennen wir die Gottesmutter „Siegerin in allen Schlachten Gottes“. Unsere Vorfahren weihten ihre Kirchen mit dem Titel „Maria de Victoria“.

Ich wünsche allen Lesern des Kalenders und allen Vesperbild-Pilgern Wachstum im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe und erteile Ihnen von Herzen meinen Segen!



Gebetszettel mit Anliegen in allen möglichen Sprachen, die unserer Fatima-Madonna zwischen die Finger geschoben werden.